



Der du von dem Himmel bist,
Alles Leid und Schmerzen stillest,
Den, der doppelt elend ist,
Doppelt mit Erquickung füllest,
Ach, ich bin des Treibens müde!
Was soll all der Schmerz und Lust?
Süßer Friede,
Komm, ach komm in meine Brust!

Goethe.



Rückblick.

Mit zwanzig leichten Lenzen
Lag ich in diesem Wald,
Und seh' ihn heute glänzen
In gleicher Lichtgestalt;
Es duften seine Wurzeln,
Und seine Bäche stürzen;
Ja, nimmer wird er alt.

Die Buchen und die Eichen,
Mit Wurzeln tief und breit,
Sie waren meines Gleichen,
Was wußt' ich von der Zeit?
Gleich diesen Felsenquadern
Fühlt' ich in allen Adern
Getrost Unsterblichkeit.

Mit rüst'gen Manneschritten
Geh' ich noch durch ihn hin,
Ich bin an Willen, Sitten,
Ich bin der Alt' am Sinn;
Und dennoch muß ich sagen,
Ich muß mit Schmerzen klagen,
Daß ich ein Andrer bin!

Wohl bin ich jetzt ein Andrer,
Bin kein Gewächs des Hains;
Ich bin ein flücht'ger Wandrer
Und denke nur an Eins:
Daß ich, wie Windeswehen
Durch diesen Wald muß gehen —
O kurzer Traum des Seins!

Schwab.

24